



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

23. Vom heil. Desiderio Bischoff und Mart.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

Creuzes seinen Arm wider gesund/ bekehrte ihn zu Gott/ also das er die Welt verlief/ in ein Kloster gieng und from lebte/ bis auff die Zeit des H. Gregorij Turonensis. Eben obgenetzter Hospitius heylete mit dem Zeichen des H. Creuzes und geweyheten Oel viel und unterschiedliche Kranckheiten/ einen Tauben/ Stummen/ und Blinden/ ja vertrieb so gar die Teuffel auß den Besessenen/ und wolte/ das man weder an ihn gedencen/ noch von ihm reden/ sondern alle Ehr Gott geben solte. Sein Todt ward ihm drey Tag zuvor von Gott offenbahret. Er ließ zu/ das man ihm die Ketten/ welche er umb seinen Leib gebunden/ abnahm/ man befand das sein Leib vom Längesiffen und Läußen übel beschädiget. Eimer mit Rahmen Creseus/ als er solches sahe/ ward er zu großem Mitleyden bewegt/ aber der H. Man gab ihm zur Antwort/ diese meine Kostgänger seynd mir werth/ und haben mir keinen Verdruß gemacht/ sie haben mich durch ihr beissen Gott zu lieben angetrieben. So bald er Todt/ wichen alle Läuße von ihm.

Der 22. Tag im May.

Vom H. Basilio Martyrer.

Basilus dienete under dem Käyser Maximian für einen Soldaten / und war unzüftig/ das er so vielmahl im Dienst des Käyfers von seinem Blut vergossen/ und noch kein Tröpflein umb Christi willen vergossen hätte/ dessen er sich gleichsam bey Christo beklagte/ und trawrig war/ das er ihm keine Gelegenheit darzu gegeben hätte/ doch sein Vatter Theodorius so viel umb des Christlichen Glaubens willen erlitten. Der Herr Jesus ließ ihm solche Klag gefallen/ er

schiene ihm/ und machte ihm ein Herz zu leben. Bald darnach ward er auß Befelch des Agrippa gefangen/ welcher ihm Hufeisen auff seine Fuß/ Solen/ wie einem Ross auffnägeln ließ/ und zwang/ das er seiner Gutschen nachlauffen müste. Als er einmahls under einem durren Baum zu ruhen niedersetzte/ erlangte er bey Gott/ das der Baum anfang zu grünen/ und zu blüen. Neben dem so machte er ein Brunnen am selben Orth springen/ ihren Durst zu löschten/ darab sich seine Gesellen zum Glauben bekehrten. Er erlangte durch sein Gebett bey Gott / das das Feuer vom Himmel fiel/ und die Högen-Tempel verbrennete. Endlich enthauptete man ihn / und warff seinen Leib in den Fluß.

Der 23. Tag im May.

Vom H. Desiderio Bischoff und Martyrer.

Als die Wandalen die Statt Langres mit stürmender Hand ingenohmen/ ermahnete Desiderius/ welcher der Statt Bischoff/ männiglich steiff bey dem Christlichen Glauben zu halten/ und vielehe zu sterben/ als vom selben abweichen. Da nun die Wandalen die Statt aufgeplündert / und endlich der Kirchen zuließen/ verglichen zuthun/ funden sie den H. Bischoff vor dem Altar betten. Sie griffen ihn gleich an/ bunden ihn starck/ und führten ihn vor ihren Haupt. Man Creseus/ vor welchem er gestunde das er ein Christ wäre. Als nun Creseus sahe/ das er nichts bey ihm aufrichtete / ließ er ihn auß der Statt führen und enthaupten im Jahr Christi 612. Als der Scharpfrichter/ so ihn enthaupten sollte und ihm folgte / durch die

P.
A. Sustrin
Vol. II.
Pars II

Statt-Porten fiel er Maus; Todt nider; die Stein der Porten löseten sich voneinander/ und fielen herab von ihnen selbst/ und verspereten den Auf- und Zugang der Porten dermassen / daß keiner mehr durchgehen möchte. Und ob man wohl die Porten wider zurücken wolte/ so fand man doch/ was man heut barwet/ den anderen Morgen wider nidergerissen. In dem der H. Mann enthauptet wurde/ sprangen etliche Bluts- Tropffen in ein offenes Buch/ in welchem vom H. Evangelium Meldung geschah/ und thäte die getruckte Buchstaben ganz durchdringen / ohne daß es einen einzigen aufschloßte / oder verdunklete/ wie Vincentius de Beauvois bezeugt. Dieß Buch ist noch heutiges Tags zu Langres vorhanden. Crescus welcher den H. Bischoff zum Todt verdammt ward/ in dem er durch Arelat reysete / von seinem eigenen Volck verachten / kame in die Hand seiner Feind/ und ward von ihnen dermassen übel gehalten/ daß er davon starbe. Man will sagen/ daß dieser H. Bischoff sein eigen Haupt in seine Hand genohmen/ bis an die Statt-Porten gangen/ daselbst geruhet / und folgendes an das Orth getragen/ da er begraben ligt.

Der 24. Tag im May.

Von den zweyen Martyrer und Brüdern Donatian und Rogatian/ und einer Eh- Frauen Johanna genant.

Donatian und Rogatian Brüder/ waren von Nantes gebürtig / und beyde Heyden. Donatian der jüngste ward von Gott innerlich bewegt und erleuchtet/ daß er den Christlichen Glauben annahme/ vor als

len ohne Scheu predigte: durch sein Exempel ward auch sein Bruder Rogatian zum Glauben bekehret/ welcher diereil er keine Gelegenheit bekame sich mit Wasser lassen zu tauffen/ in seinem eigenem Blut / so er um Christi Willen vergosse/ getaufft ward. Als der Landpfleger des Galschlands ein grausamer Verfolger der Christen / in die Statt Nantes inkommen / wurden sie von den Heyden vor ihm angeklagt / als Christen / gefänglich ingezogen / an der Folter aufgestreckt / aufgehangen / ihre Glieder zerbrochen / mit Längen durchstochen / und endlich den vier und zwanzigsten May enthauptet im Jahr Christi 302. under den Käyfern Diocletian und Maximian.

2. Die H. Johanna war ein Jungerin Christi / und Weib des Cusa / welcher ein Schaffner des Königs Herodis. Sie war unter anderen Weibern mehr/ so von den bösen Geistern und anderen unterschiedlichen Kranckheiten von Jesu erlöset und gesund gemacht / wie das Evangelium sagt. Zur Dankbarkeit solcher Guttaten schlug sie sich zu anderen Jüngerinnen Christi / dienet ihm und seinen Jüngern/ folgte ihnen/ und nehrete sie von ihren Gütern/ besand sich auch unter anderen Weibern / welche das Grab Christi besuchten/ denselben zu salben. Nach der Himmelfahrt ergab sie sich ganz dem Dienst der Apostolen/ ihnen nach aller Nothdurff nach bestem Vermögen zu helfen.

